

## KURZ NOTIERT

## Winzig wieder zurück in Lustenau

**EISHOCKEY.** Der EHC Alge Elastic Lustenau kann mit Philipp Winzig einen weiteren Neuzugang für die kommende Saison vermelden. Der gebürtige Klagenfurter stürmte bereits in der Saison 2012/2013 für die Lustenauer und konnte damals in 28 Spielen 13 Tore und 21 Assists für sich verbuchen.

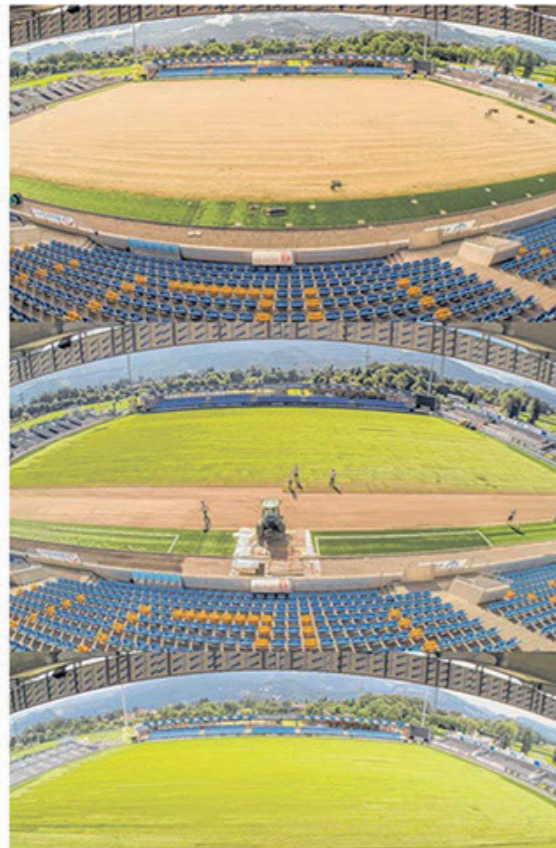
## Aktiver Nicolas Baldo bei erster Etappe

**RADSPORT.** Nicolas Baldo vom Team Vorarlberg zeigte sich bei der ersten Etappe der Kreiz Breizh Elites UCI 2.2 Rundfahrt in Frankreich in guter Verfassung. Baldo konnte sich mit einigen weiteren Ausreißern zunächst vom Feld lösen, ehe er am Schluss vom Feld eingeholt wurde und mit 45 Sekunden Rückstand im Ziel eintraf.

## Brändle siegt in St. Anton

**RADSPORT.** Matthias Brändle konnte sich beim Kriterium in St. Anton den Sieg sichern. Der Hohenemser attackierte in der ansteigenden Zielgerade und holte sich schlussendlich den Sieg vor dem Spanier Victor de la Parte (Team Vorarlberg) und dem Tiroler Mario Schoibl.

## DER NEUE RASEN IN ALTACH IM ZEITRAFFER



**Neu verlegt.** In den letzten Wochen wurde der Rasen in der Cashpoint-Arena neu verlegt. Am 9. August wird bei der Partie Altach gegen Sturm zum ersten Mal auf dem neuen Untergrund gespielt.

STIPLVSEK

## FUSSBALL

## INTERVIEW

## „Vorarlberg hat

Andreas Morscher ist Torhüter-Trainer bei Austria Lustenau und zusammen mit Rene Morscher Initiator des Torhüter-Lehrgangs „Torspierschule“. Morscher im Gespräch über das Niveau der Vorarlberger Nachwuchstorhüter, sein Trainingsangebot und warum er Experte bei der Spar Super Liga wird.

**S**ie haben im März zusammen mit Ihrem Cousin die Torspierschule ins Leben gerufen, mit der Sie den heimischen Nachwuchstorhütern im Alter von 10 bis 16 Jahren ein Zusatztraining bieten. Wie fällt Ihr Fazit nach dem Frühjahrslehrgang aus?

**ANDREAS MORSCHER:** Ich bin sehr zufrieden. Wir hatten 23 Teilnehmer und damit mehr als wir uns erwartet hatten. Natürlich konnten wir dabei wertvolle Erfahrungen sammeln, wobei nichts Unerwartetes auf uns zugekommen ist.

Wie ist das Niveau der heimischen Nachwuchstorhüter?

**MORSCHER:** Unterschiedlich – ich glaube, diese Bezeichnung trifft es am besten. Es gibt große Unterschiede im Niveau – die sich daraus erklären lassen, dass eben nicht in jedem Verein ein Torhütertraining angeboten wird.

Unter dem Motto: Der schlechteste Fußballer muss ins Tor?

**MORSCHER:** (lacht) So in etwa. Meiner Meinung nach wird in Vorarlberg an der Basis, also bei den Amateurvereinen, viel zu wenig für die Torhüterausbildung getan. Natürlich gibt es auch positive Ausnahmen,

aber prinzipiell bleiben fast alle Tormänner auf der Strecke, die es nicht zur AKA schaffen. Weil sie nur dort ein wirkliches Torhütertraining bekommen.

Vorarlberg hat aber mit Martin Kobras und Ramazan Özcan in den letzten Jahren zwei Top-Torhüter hervorgebracht.

**MORSCHER:** Das stimmt, aber ich sehe noch viel mehr Potenzial. Meiner Meinung nach müssen wir da hin kommen, dass in Vorarlbergs Vereinen durchwegs Einheimische im Tor spielen. Ich finde es schade, dass viele Amateurvereine mit Torhütern von auswärts spielen.

Wo liegen die größten Defizite bei Vorarlbergs Nachwuchstorhütern?

**MORSCHER:** Auffällig ist, dass viele Torhüter fußtechnisch relativ schwach sind. Was be-

## TORSPIELERSCHULE

## Start nächste Lehrgänge:

Standort Oberland (Schlins): 24. August  
Standort Unterland (Hard): 25. August

## Leistungsumfang:

10 Trainingseinheiten

## Lehrgangspaten:

Christopher Knett, Martin Kobras, Ramazan Özcan

## Für:

10- bis 16-jährige ambitionierte Burschen und Mädchen, für Einsteiger und auch als Zusatztraining

## Weitere Informationen:

[www.torspierschule.at](http://www.torspierschule.at)

## mehr Torhüter-Potenzial“



Andreas Morscher im Gespräch – und oben zusammen mit Cousin und dem Partner bei der Torspierschule Rene Morscher.

HARTINGER (2)

deutet, dass sie das Torhüterspiel nicht modern interpretieren können. Und wenn ich von modern spreche, dann meine ich die Spielweise von Manuel Neuer. Er hat das Torhüterspiel revolutioniert, er spielt wie ein Libero. Auffällig ist auch, dass bei vielen Nachwuchstorhütern der linke Fuß praktisch unausgebildet ist. Was Gift für die Spieleröffnung ist. Wenn du als Torhüter den Ball bekommst und ihn unter Druck erst auf den rechten Fuß legen musst, hast du und damit deine Mannschaft ein Problem.

Am 24. August beginnt im Oberland, am 25. August im Unterland der Herbstlehrgang ihrer Torspierschule. Was erwartet die Teilnehmer konkret?

**MORSCHER:** Wir legen im Trainingsbetrieb großen Wert auf

die Verbesserung von Reflexen, der Arbeit am motorisch-koordinativen Bereich, dem Stellungsspiel und eben auch viel Wert auf die Förderung von entsprechenden Fußballtechniken. Jede der zehn Trainingseinheiten, die einen Lehrgang umfassen, hat einen Schwerpunkt. Diese Schwerpunkte planen wir aber nicht wochenlang voraus, sondern gestalten jedes Training individuell abgestimmt auf unsere Teilnehmer. Wenn ein junger Torhüter noch nicht richtig seitlich fallen kann, macht es keinen Sinn, das Hechten zu üben.

Sie sagen, Sie stimmen das Trainingsprogramm individuell ab. Wie individuell verläuft denn das Training auf dem Platz?

**MORSCHER:** Der Grundsatz von mir und Rene ist, dass in keiner

Trainingsgruppe mehr als vier Torhüter sind. Das heißt, Rene arbeitet mit einer Gruppe mit maximal vier Teilnehmern zusammen und ich auch. Haben wir mehr als acht Teilnehmer, holen wir uns mit Alexander Türtscher vom FC Koblach Verstärkung ins Boot. Er hat ebenfalls die Trainerausbildung gemacht und steht voll hinter unserer Philosophie. Sogar Christopher Knett, mein starker Schützling von Austria Lustenau, wo ich ja Torhütertrainer bin, hat schon das eine oder andere Training geleitet. Also: Individuelles Training wird bei uns sehr groß geschrieben.

Christopher Knett ist wie Martin Kobras und Ramazan Özcan Pate der Torspierschule.

**MORSCHER:** Richtig – und das

heißt, dass jeder von ihnen pro Lehrgang ein Training leitet. Außerdem besuchen wir ein Spiel ihres Vereins. Mit Ramadan hat es leider im Frühjahr aufgrund der vielen Termine noch nicht geklappt, aber wir sind optimistisch, dass wir im Herbst auch mit ihm einen Termin finden.

Gibt es noch freie Plätze für die Lehrgänge?

**MORSCHER:** Ja. Anmelden kann sich jeder ambitionierte Nachwuchstorhüter zwischen 10 und 16.

Passend zur Torhüterausbildung zum Schluss noch ein Themenwechsel zur Spar Super Liga. Sie sind in Zukunft Experte der Super-Torhüter-Wertung.

**MORSCHER:** Richtig. Ich bin selbst ein Fan von Statistiken und finde es hervorragend, was die NEUE am Sonntag mit der Super Liga auf die Beine gestellt hat. Ganz besonders gefällt mir natürlich die Torhüterwertung, weil normalerweise nur die Stürmer mit ihren geschossenen Toren im Mittelpunkt stehen. Ich habe mich auch intensiv mit der Arithmetik der Wertung auseinandergesetzt – und finde sie gerecht. Denn dabei wird nicht nur unterschieden, in welcher Liga ein Torhüter spielt, auch der Zeitfaktor spielt eine Rolle. Denn es macht einfach einen Unterschied aus, ob du 15 Mal im Tor stehst oder 30 Mal. Und genau das berücksichtigt die Wertung auch.

Als Experte werden Sie in Zukunft die Wertung kommentieren, der beste U23-Torhüter gewinnt ein Trainingspaket bei Ihnen.

**MORSCHER:** Der beste U23-Torhüter der Endwertung gewinnt ein Trainingspaket mit drei Einheiten. Er bekommt ein Profitraining, an dem ein Profitorhüter teilnimmt. Zusätzlich dazu werde ich ein Spiel von ihm filmen und dann mit dem Torhüter eine Videoanalyse machen. Abgerundet wird das Trainingspaket von einem individuellen Training mit mir, bei dem wir uns an den Erkenntnissen aus der Videoanalyse orientieren.

INTERVIEW: HANNES MAYER